Selektionsmodi in der Organisationsgesellschaft:

Zur Evolution von Verhaltenssystemen

Peter Kappelhoff

Schumpeter School of Business and Economics Bergische Universität Wuppertal



Selektionsmodi in der Organisationsgesellschaft



Selektionsmodi

Organisationsgesellschaft

Evolution

Verhaltenssysteme



Organisationsgesellschaft

Organisationen regeln: Funktionsmoral, funktionsübergreifende Moralarenen und Protestmoral

Die Moralisierung der Organisationsgesellschaft

Organisationen als Gebilde eigener Art in einem Mehrebenenselektionsmodell

Selektionsmodi in der Organisationsgesellschaft



Selektionsmodi

Organisationsgesellschaft

Evolution

Verhaltenssysteme



Evolution

Methodologischer Evolutionismus: angepasste Komplexität durch VSR-Mechanismus

Evolution verhaltenssteuernder Information: Gene und "Meme"

Methodologischer Evolutionismus: kein biologischer Reduktionismus kein Adaptionismus

Selektionsmodi in der Organisationsgesellschaft



Selektionsmodi

Organisationsgesellschaft

Evolution

Verhaltenssysteme



Evolutionäre Sozialtheorie

Evolution eines Systems von Verhaltensregeln Individuen und Organisationen als komplexe adaptive Systeme

Autonomie der kulturellen Evolution: "Meme" (Wissen, Normen, Werte) als Replikanda mit eigener kultureller Fitness

Selektionsmodi in der Organisationsgesellschaft



Selektionsmodi

Organisationsgesellschaft

Evolution

Verhaltenssysteme



Selektionsmodi der kulturellen Evolution

Individualselektion bleibt bedeutsam

Gruppenselektion macht den Unterschied: Homo sapiens als Gruppenwesen

Memselektion (ohne Parallele in der biologischen Evolution) wird immer wichtiger!



Selektionsmodi in der Organisationsgesellschaft: Zur Evolution von Verhaltenssystemen

- Gruppenselektion
- Memselektion
- Moralisierung



Bedeutende evolutionäre Übergänge durch Gruppenselektion

- Emergenz von biologischen Organisationsformen eigener Art: von der einfachen Zelle zu komplexen Tiersozietäten
- Emergenz von Kompetenzen auf Gruppenebene; z.B. optimale Ausbeutung von Nahrungsquellen bei "Ameisenstaaten"



Homo sapiens als Gruppenwesen

- Prägbarkeit/Belehrbarkeit und Konformitätsbereitschaft
- Moralistische Bestrafung von Regelverstößen
- Identifikation mit der Eigengruppe, Abgrenzung zur Fremdgruppe
- Moralempfinden: Heiligkeit und Reinheit

Evolutionäre Psychologie: Die These vom unbeschriebenen Blatt ist widerlegt!



Bedeutende evolutionäre Übergange durch kulturelle Gruppenselektion

- Tribale Selektion von primordialen Gruppenmoralen: die Jäger-und-Sammler-Horde als Selektionseinheit
- Gruppenmoral als Ergebnis menschlichen Handelns, aber nicht als Resultat eines menschlichen Entwurfs
- Auch die Marktordnung entstand ungeplant durch Wettbewerb zwischen Wirtschaftsordnungen (Hayek).
- Ein evolviertes Beziehungsmodell für preisregulierte Markttransaktionen existiert nicht.



Organisationale Selektion als Gruppenselektion

- Gebilde eigener Art mit eigenen Interessen und Zielen
- Bedeutung von Organisationskulturen und von emergenten Strategien
- Evolutionäre Emergenz neuer organisationaler Formen:
 z.B. Nichtregierungsorganisationen
- Organisationale Selektionslogiken: Traditionelle Selektionsarenen und neue Moraldiskurse

Evolvierte (moralische) Dispositionen nur indirekt wirksam



Selektionsmodi in der Organisationsgesellschaft: Zur Evolution von Verhaltenssystemen

- Gruppenselektion
- Memselektion
- Moralisierung



Memselektion: Der Judas-Brief als Beispiel für einen Kettenbrief, der sich periodisch explosionsartig verbreitet

- Mit Liebe ist alles möglich ...
- Meme als "Viren des Geistes": Eigene Verbreitungslogik, ohne einen Beitrag zur Fitness des Trägers zu leisten
- Steigerung der memetische Fitness durch Memvariation und -selektion in der Population von Judasbriefvarianten



Memselektion: Neue Antwort auf die Frage "Cui bono?"

- Ein Selektionsmodus der kulturellen Evolution ohne Parallele in der biologischen Evolution.
- Eigenständige kulturelle Fitness der Meme
- (Organisations-)Moden, Medienhypes und längerfristige Trends: Komet Ethik!?



Erklärung der Evolution religiöser Moralordnungen

- Nebenprodukt von evolvierten geistigen Dispositionen
- Individualselektion: individuelles Wohlergehen der Träger
- Gruppenselektion: Zusammenhalt der religiösen Gemeinschaft
- Memselektion: nicht adaptiv; egoistischer Memplex, der eigenes Reproduktionsinteresse optimiert



Bedingungen der Memselektion:

- 1. Vertikale Übertragung in der Generationenfolge
- 2. Schiefe Übertragung von Lehrern auf Schüler

Organization Man: Memetische Konstitution der "natürlichen Person" durch organisationale Akteure; die Bedeutung der Familie (primordialer Organisationsformen) nimmt ab



Bedingungen der Memselektion:

3. Horizontale Übertragung (mit Asymmetrien!)

Gesteuerte und autonome Dynamiken in den Medien:

- z.B.: "Bildungsauftrag" des gebührenfinanzierten Fernsehens
- z.B.: Autonome (strategische!) Kommunikation im Internet

Die Virulenz der Meme nimmt zu: Skandalisierung und Moralisierung als Nährboden für neue Bewegungs- und Organisationsformen



Selektionsmodi in der Organisationsgesellschaft: Zur Evolution von Verhaltenssystemen

- Gruppenselektion
- Memselektion
- Moralisierung



Moral und Moralisierung

- Moral bindet; Heiligkeit, Unbedingtheit (Durkheim)
- Moralevolution: Moralisierung und Entmoralisierung
- Moraldiskurse ohne Letztbegründung: Alles ist moralisch, nur die Moral selbst ist nicht moralisch. (Musil)
- Moralisierung und moralistische Bestrafung/Ächtung
- Moralisierung als Reduktion von Komplexität: Deutungshoheit der Moralisierer?



Moralisierung und neue Organisationsformen: Nichtregierungsorganisationen

- Nährboden: Zeloten und neue soziale Bewegungen
- Organisationale Kristallisation des moralischen Impetus
- Spagat zwischen Bewegungsform und Organisation
- Global Governance: Einbindung in das Staatensystem; insbesondere in UN and EU
- Keine demokratischen Strukturen und Kontrollen

Selektionsmodi in der Organisationsgesellschaft : Moralisierung



Moralisierung der Wirtschaft

- Soziale Gerechtigkeit: z.B. Armut
- Diskriminierung: z.B. Frauenquote
- Verhaltenskodizes: z.B. der Fall Sarrazin

Moralisierung der Wirtschaftswissenschaft: Wirtschafts- und Unternehmensethik

Selektionsmodi in der Organisationsgesellschaft : Moralisierung



Moralisierung der Wissenschaft

- Von der Wahrheit als Selektionsmedium zur fröhlichen Wissenschaft ohne Wahrheit; z.B. Beck
- Wahrheit und die Schere im Kopf:
 - Coleman: Tabuthemen, Sanktionen und Selbstzensur
 - Snyderman /Rothman: Meinungsfalsifikation

Die funktionsspezifische Moral der Wissenschaft ist geschwächt.



Kulturelle Evolution: Adaptionsprozess oder Verbreitung von "Viren des Geistes"?

- Plurifunktionale Führungssysteme oder Autonomie der Wissenschaft (Gellner/Topitsch)
- Sozialwissenschaftliches) Wissen ist (unmittelbar) moralisch relevant.

"Komet Ethik": Virale Infektion westlicher Gesellschaften, aber keine Gefahr einer Pandemie